



Fachbereich Handel

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Landesbezirk Bayern

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

22.11.2023

### **Arbeitgeber im bayerischen Groß- und Außenhandel brechen Tarifverhandlung ab**

Telefon: 089/5 99 77-395

Telefax: 089/5 99 77-490

## **Ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten**

München, 22.11.2023. Die achte Verhandlungsrunde im Tarifkonflikt im bayerischen Groß- und Außenhandel wurde nach zweitägigen intensiven Sondierungs- und Verhandlungsmarathon von den Arbeitgebern abgebrochen. Nach mehreren Versuchen der ver.di Tarifkommission, eine tragfähige Tariflösung zu erzielen, stellte sich heraus, dass die Arbeitgeber im bayerischen Groß- und Außenhandel nur einen Tarifabschluss tätigen wollten, der für die Beschäftigten weitere hohe Reallohnverluste zur Folge gehabt hätte. Streiks in der Weihnachtszeit sind jetzt unausweichlich.

„Dass die Arbeitgeber nach zwei Verhandlungstagen, intensiven stundenlangen Sondierungen und verschiedenen Lösungsvorschlägen unsererseits, die Verhandlungen abbrechen und weiterhin darauf bestehen, dass es nur einen Tarifabschluss geben darf, der für die Kolleg\*innen in den Betrieben weitere hohe Reallohnverluste zur Folge hätte, ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten. Die Beschäftigten sind ohnehin schon wütend, da die Arbeitgeber seit mittlerweile sieben Monaten ihnen den dringend benötigten Tarifabschluss verwehren. Dass sich die Wut und Enttäuschung jetzt noch steigert, darf die Arbeitgeber nicht wundern. Die monatelange Blockadehaltung und die fehlende Bereitschaft einen Tarifabschluss zu vereinbaren, der die hohen Reallohnverluste wirksam bekämpft, macht Streiks in der Weihnachtszeit unausweichlich. Weihnachten steht vor der Tür! Wir auch!“ erklärte Thomas Gürlebeck, Verhandlungsführer der Gewerkschaft ver.di, nach den Verhandlungen.

Das letzte Angebot der Arbeitgeber vom Juli 2023 sieht bei einer Laufzeit von 24 Monaten vor, nach vier Nullmonaten, ab September 2023, eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5,1%. Ab August 2024, also nach weiteren drei Nullmonaten, eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 2,9%. Kaschieren wollen die Arbeitgeber dieses Angebot ab Abschlussmonat in 2023 mit 700 € (Azubis 50%) Inflationsausgleichsprämie. Weitere 700 € (Azubis 50%) Inflationsausgleichsprämie sollen 2024 gezahlt werden. Arbeitgeber, die bereits eine Inflationsausgleichsprämie gezahlt haben, sollen die Möglichkeit bekommen, diese mit dem Angebot zu verrechnen.

Ansprechpartner  
Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer

Tel. 0171 – 4808882

## **Hintergrundinformation**

Ver.di fordert für die rund 240.000 Beschäftigten im bayerischen Groß- und Außenhandel:

- **Tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte\* um 13 %**
- **Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 250 €**
- **Die Laufzeit der Tarifverträge muss 12 Monate betragen.**
- **In einer gemeinsamen Initiative soll die Allgemeinverbindlichkeit der Entgelttarifverträge erreicht werden**